

DWA-Regelwerk

Arbeitsblatt DWA-A 716-9

Öl- und Chemikalienbindemittel – Anforderungen/Prüfkriterien – Teil 9:
Anforderungen an „R“-Ölbindemittel zur Anwendung auf Verkehrsflächen
(road/Straße)

November 2023

Entwurf

Frist zur Stellungnahme: 31. Januar 2024

Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden.

Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

VORSCHAU

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Gesetzgebung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

Impressum

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef, Deutschland
Tel.: +49 2242 872-333
Fax: +49 2242 872-100
E-Mail: info@dwa.de
Internet: www.dwa.de

© DWA, 1. Auflage, Hennef 2023

Satz:

Christiane Krieg, DWA

Druck:

druckhaus köthen GmbH & Co KG

ISBN:

978-3-96862-646-8 (Print)

978-3-96862-647-5 (E-Book)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Arbeitsblatts darf vorbehaltlich der gesetzlich erlaubten Nutzungen ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Digitalisierung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Bilder und Tabellen, die keine Quellenangaben aufweisen, sind im Rahmen der Arbeitsblätterstellung als Gemeinschaftsergebnis des DWA-Fachgremiums zustande gekommen. Die Nutzungsrechte obliegen der DWA.

1 Vorwort

2 Die Anforderungen an Öl- und Chemikalienbindemittel, die bislang durch die LTWS 27 und LTWS 31
3 geregelt wurden, werden zukünftig unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse und gesetzli-
4 chen Regelungen in der Arbeitsblattreihe DWA-A 716 fortgeführt.

5 Ziel der Arbeitsblätter ist es, durch einheitliche Verfahren zur Prüfung und Bewertung von Bindemit-
6 teln die wahrscheinliche Eignung für den angestrebten Einsatzzweck sowie die Zuverlässigkeit sol-
7 cher Produkte auch unter wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten vergleichbar zu ma-
8 chen. Auf diese Weise kann der sachlich richtige und schnelle Einsatz sichergestellt und der freie
9 Austausch geeigneter Mittel ermöglicht werden. Dies dient auch der Transparenz im Wettbewerb.

10 Der DWA-Fachausschuss IG-7 „Gerätschaften und Mittel zur Abwehr von Gewässergefährdungen
11 (GMAG)“ hat beschlossen, die für alle Gruppen von Öl- und Chemikalienbindemitteln gültigen, grund-
12 sätzlichen „Allgemeine Anforderungen“ im ersten Teil der Arbeitsblattreihe DWA-A 716 zu beschrei-
13 ben und die spezifischen Bindemittel in den nachfolgenden Teilen.

14 Der vorliegende Teil 9 der Arbeitsblattreihe DWA-A 716 basiert auf DIN CEN/TS 15366:2009 und den
15 zurückgezogenen „Anforderungen an Ölbindemittel“ (LTWS 27).

16 Maßnahmen zur Beseitigung von Öl auf Verkehrsflächen dienen vorrangig der Aufrechterhaltung der
17 Verkehrssicherheit. Wegen der Toxizität vieler Ölinhaltsstoffe müssen die Maßnahmen auch darauf
18 gerichtet sein, gesundheitliche, ökologische und finanzielle Schäden durch Beeinträchtigung von Bö-
19 den und Gewässern abzuwehren. Der Einsatz von Ölbindemitteln bei Unfällen mit Mineralöl und Mi-
20 neralölprodukten auf Verkehrsflächen (Gruppe R) hat große Bedeutung.

21 Unterschiedliche Einsatzverhältnisse, vor allem aber auch die verschiedenen physikalischen Eigen-
22 schaften der Mineralöle und Mineralölprodukte können bei grundsätzlich gleichem Verhalten zu un-
23 terschiedlichem Aufsaugvermögen und SRT-Werten führen. In Angleichung an die CEN-Normung
24 (DIN CEN/TS 15366:2009) wurde handelsüblicher Dieseldieselkraftstoff als exemplarische Prüfflüssigkeit
25 für die Untersuchungen festgelegt. Zum einen ist Dieseldieselkraftstoff eine der am häufigsten in die Umwelt
26 freigesetzten Mineralölfractionen. Zum anderen sind Bindemittel, die Dieseldieselkraftstoff durch Sorpti-
27 onsvorgänge aufzunehmen vermögen, auch in der Lage, andere Kohlenwasserstoffe dieser Art zu ab-
28 sorbieren. Umfang und Geschwindigkeit des Absorptionsprozesses sind dabei eine Funktion der Vis-
29 kosität und anderer physikalischer Größen.

30 Die praktischen Einsatzmöglichkeiten sind im Einzelfall zu prüfen. Auf die gemäß Merkblatt DWA-
31 M 715 notwendige Prüfung weiterer Reinigungsmaßnahmen nach Anwendung von Ölbindemitteln des
32 Typs „R“ wird hingewiesen.

33 Änderungen

34 Gegenüber dem Arbeitsblatt DWA-A 716-9 (12/2014) wurden insbesondere folgende Änderungen vor-
35 genommen:

- 36 a) Anpassung an rechtliche Vorgaben;
- 37 b) Berücksichtigung technischer Entwicklungen und praktischer Erfahrungen;
- 38 c) Klarstellung zum Geltungsbereich;
- 39 d) Harmonisierungen innerhalb der Arbeitsblattreihe DWA-A 716;
- 40 e) Modifizierung und Aktualisierung von Prüfmethoden und Bewertungsgrundlagen.

41 Die Arbeitsblattreihe DWA-A 716 wendet sich speziell an die Hersteller, Vertreiber und Prüfinstitute
42 von Öl- und Chemikalienbindemitteln.

1 Die Arbeitsblattreihe DWA-A 716 „Öl- und Chemikalienbindemittel – Anforderungen/Prüfkriterien“ ist
2 nach folgendem Schema aufgebaut:

- 3 **I** DWA-A 716-1: Allgemeine Anforderungen
- 4 **I** DWA-A 716-2: Anforderungen an „A“ – Bindemittel für saure Flüssigkeiten, z. B. Säuren (acid)
- 5 **I** DWA-A 716-3: Anforderungen an „B“ – Bindemittel für basische Flüssigkeiten, z. B. Laugen
- 6 **I** DWA-A 716-4: Anforderungen an „F“ – Bindemittel für feuergefährliche, brennbare Flüssigkeiten
- 7 **I** DWA-A 716-5: Anforderungen an „H“ – Bindemittel für unpolare, organische, hydrophobe Flüssigkeiten
- 8
- 9 **I** DWA-A 716-6: Anforderungen an „M“ – Bindemittel für mit Wasser mischbare organische Flüssigkeiten (mixable)
- 10
- 11 **I** DWA-A 716-7: Anforderungen an „O“ – Bindemittel für oxidative Flüssigkeiten
- 12 **I** DWA-A 716-8: Anforderungen an „P“ – Bindemittel für polare Flüssigkeiten
- 13 **I** DWA-A 716-9: Anforderungen an „R“ – Ölbindemittel zur Anwendung auf Verkehrsflächen (road)
- 14 **I** DWA-A 716-10: Anforderungen an „W“ – Ölbindemittel zur Anwendung auf Gewässern (water)
- 15 **I** DWA-A 716-11: Anforderungen an „S“ – Bindemittel für spezielle Anwendungen

16 In diesem Arbeitsblatt werden, soweit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für perso-
17 nenbezogene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die
18 weibliche und die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht möglich,
19 wird nur eine von beiden Formen verwendet. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher Weise
20 auf alle Geschlechter.

21 **Frühere Ausgaben**

22 Ersetzt bei Erscheinen des Weißdrucks das Arbeitsblatt DWA-A 716-9 (12/2014)

23 **DWA-Klimakennung**

24 Im Rahmen der DWA-Klimastrategie werden Arbeits- und Merkblätter mit einer Klimakennung aus-
25 gezeichnet. Über diese Klimakennung können Anwendende des DWA-Regelwerks schnell und einfach
26 erkennen, in welcher Intensität sich eine technische Regel mit dem Thema Klimaanpassung und Kli-
27 maschutz auseinandersetzt. Das vorliegende Arbeitsblatt wurde wie folgt eingestuft:

28 **KA0** = Das Arbeitsblatt hat keinen Bezug zur Klimaanpassung

29 **KS0** = Das Arbeitsblatt hat keinen Bezug zu Klimaschutzparametern

30 Einzelheiten zur Ableitung der Bewertungskriterien sind im „Leitfaden zur Einführung der Klimaken-
31 nung im DWA-Regelwerk“ erläutert, der online unter www.dwa.de/klimakennung verfügbar ist.

Frist zur Stellungnahme

Dieses Arbeitsblatt wird bis zum

31. Januar 2024

zur Diskussion gestellt. Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal (DWA direkt): www.dwa.de/entwurfsportal eingesehen werden.

Dort und unter www.dwa.de/Stellungnahmen-Entwurf finden Sie eine digitale Vorlage für Ihre Stellungnahme.

Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden. Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Stellungnahmen sind zu richten – vorzugsweise per E-Mail – an:
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
grabowski@dwa.de

1 Verfasserinnen und Verfasser

2 Dieses Arbeitsblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe IG-7.1 „Öl- und Chemikalienbindemittel“ im
3 Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Industrie- und anlagenbezogener Gewässerschutz“ (HA IG) im
4 DWA-Fachausschuss IG-7 „Gerätschaften und Mittel zur Abwehr von Gewässergefährdungen“ erar-
5 beitet.

6 Der DWA-Arbeitsgruppe IG-7.1 „Öl- und Chemikalienbindemittel“ gehören folgende Mitglieder an:

BIEN, Sebastian	Dipl.-Umweltwiss., Hygiene-Institut des Ruhrgebiets, Gelsenkirchen (Sprecher)
DAL, Attila	Dr. Dipl.-Chem., Cirkel GmbH & Co. KG, Rheine (stellv. Sprecher)
BRABENEC, Maike	Dipl.-Geol., Freiburger Institut für Umweltchemie e. V., Freiburg
KAMPHAUSEN, Heinz	Dipl.-Ing., bis 2022 Landeshauptstadt Düsseldorf, Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz, Düsseldorf
KORNMEYER, Ingrid	Dr. Dipl.-Chem., Silikalzit Marketing GmbH, München
SCHMIECHEN, Sebastian	Dr. M. Sc., DEKRA Automobil GmbH, Saarbrücken
SEIFERT, Mathias	Prof. Dr., Hochschule Fresenius gemeinnützige Trägergesellschaft mbH, Idstein
TUSCHY, Claudia	Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen, Dortmund

Als Gäste haben mitgewirkt:

BERNZEN, Michael	Dipl.-Ing. (FH), Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen, Münster
KONRATH, Patrick	Dipl.-Ing., Schoeller Industries, Düsseldorf
MONZ, Christian	Dipl.-Ing. M. Sc., IGF Technikum der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI), Dortmund
SCHLOSSER, Daniela	M. Sc., DEKRA Automobil GmbH, Stuttgart
URIQI, Julia	SEG Umwelt-Service GmbH, Mettlach

Dem DWA-Fachausschuss IG-7 „Gerätschaften und Mittel zur Abwehr von Gewässergefährdungen“ gehören folgende Mitglieder an:

BERNZEN, Michael	Dipl.-Ing. (FH), Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen, Münster (Obmann)
ARMBRÜSTER, Michael	Sachverständigen-Agentur, Solingen
AXINGER, Michael	Dipl.-Chem., Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Gelsenkirchen
BIEN, Sebastian	Dipl.-Umweltwiss., Hygiene-Institut des Ruhrgebiets, Gelsenkirchen
DAL, Attila	Dr. Dipl.-Chem., Cirkel GmbH & Co. KG, Emsdetten
FÄRBER, Erik	Dipl.-Ing., Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, Lenting
JEPSEN, Julian	Dr., Helmholtz-Zentrum hereon GmbH, Hamburg
KROLL, Sebastian	Dipl.-Chem., Havariekommando, Cuxhaven
LEHMANN, Wolfgang	Tedimex GmbH, Seevetal
LINDOW, Bernd	Dipl.-Ing., Landkreis Prignitz, Perleberg
NOTZKE, Holger	Dipl.-Ing. (FH), Berliner Feuerwehr, Berlin
RAAB, Simone	B. Eng., Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Bonn
RAUTERBERG, Jens	Havariekommando, Cuxhaven

SEIFERT, Mathias	Prof. Dr., Hochschulen Fresenius gemeinnützige Trägergesellschaft mbH, Idstein
STHAMER, Frithjof	Fabrik chemischer Präparate von Dr. Richard Sthamer GmbH & Co. KG, Hamburg
WILKES, Eberhard	Dr., KRAVAG Umweltschutz und Sicherheitstechnik GmbH (KUSS), Wiesbaden

Projektbetreuerin in der DWA-Bundesgeschäftsstelle:

GRABOWSKI, Iris	Dipl.-Ing., Hennef Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft
-----------------	--

VORSCHAU

1	Inhalt	
2	Vorwort	3
3	Verfasserinnen und Verfasser	6
4	Bilderverzeichnis	9
5	Tabellenverzeichnis	9
6	Hinweis für die Benutzung	10
7	1 Anwendungsbereich	10
8	2 Begriffe	10
9	2.1 Definitionen	10
10	2.1.1 Bindemittel	10
11	2.1.2 Ölbindemittel der Gruppe „R“	11
12	2.1.3 Öle	11
13	2.1.4 Prüflüssigkeit	11
14	2.1.5 Verkehrsflächen	11
15	2.1.6 Mineralölprodukte	11
16	2.1.7 Griffigkeit oder Rutschwiderstand oder Rutschfestigkeit	11
17	2.1.8 SRT – Rutschfestigkeitstest	11
18	2.2 Abkürzungen	12
19	3 Prüfung für Anforderungen an „R“-Ölbindemittel zur Anwendung auf Verkehrsflächen	13
20	3.1 Antragsunterlagen	13
21	3.2 Prüfbericht	13
22	3.3 Liste der geprüften Ölbindemittel	13
23	3.4 Verlängerungsprüfung	14
24		
25	4 Spezifische Anforderungen	14
26	4.1 Geräte und Chemikalien	14
27	4.2 Probenahme für die Prüfungen und Probenrückstellung	14
28	4.2.1 Allgemeines	14
29	4.2.2 Definition der Proben	15
30	4.2.3 Analysenprobe	15
31	4.3 Aufnahmevermögen nach dem Westinghouse-Verfahren und Haltevermögen	15
32	4.3.1 Grenzwertfestlegung	15
33	4.3.2 Ermittlung des Aufnahmevermögens für demineralisiertes Wasser und Prüflüssigkeit und des Haltevermögens im Westinghouse-Verfahren	15
34		
35	4.4 Mehrbedarf an Ölbindemittel durch Bestimmung der Ölhaltefähigkeit unter Druck	18
36	4.4.1 Grenzwertfestlegung	18
37	4.4.2 Bestimmung der Ölhaltefähigkeit	18
38	4.5 Bestimmung der Veränderung der Rutschfestigkeit mittels SRT-Messung	19
39	4.5.1 Allgemeines	19
40	4.5.2 Grenzwertfestlegung	19
41	4.5.3 Ermittlung des SRT-Werts	19

1	5	Prüfbericht für die gruppenspezifischen Anforderungen	20
2	5.1	Prüfbericht – Inhalte.....	20
3	5.2	Prüfbericht – Teil 2	21
4	6	Kennzeichnung, Etikettierung, Verpackung	22
5		Anhang A (informativ) Herstellung der „Negativform“ aus Silikon	23
6		Quellen und Literaturhinweise	24

7 **Bilderverzeichnis**

8	Bild 1:	Ermittlung des Aufnahmevermögens für Wasser und Kohlenwasserstoff	
9		sowie des Haltevermögens im Westinghouse-Verfahren.....	15
10	Bild A.1:	Negativform, Silikonabdruck mit den verwendeten Chemikalien	23
11	Bild A.2:	Gussformen mit Harz-Katalysator-Mischung gefüllt	23
12	Bild A.3:	Kunstharzformen nach 48 h Aushärtung	23

13 **Tabellenverzeichnis**

14	Tabelle 1:	Im Arbeitsblatt verwendete Abkürzungen und Formelzeichen	12
----	------------	--	----

Hinweis für die Benutzung

Dieses Arbeitsblatt ist das Ergebnis ehrenamtlicher, technisch-wissenschaftlicher/wirtschaftlicher Gemeinschaftsarbeit, das nach den hierfür geltenden Grundsätzen (Satzung, Geschäftsordnung der DWA und dem Arbeitsblatt DWA-A 400) zustande gekommen ist. Für ein Arbeitsblatt besteht nach der Rechtsprechung eine tatsächliche Vermutung, dass es inhaltlich und fachlich richtig sowie allgemein anerkannt ist.

Jeder Person steht die Anwendung des Arbeitsblatts frei. Eine Pflicht zur Anwendung kann sich aber aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Vertrag oder sonstigem Rechtsgrund ergeben.

Dieses Arbeitsblatt ist eine wichtige, jedoch nicht die einzige Erkenntnisquelle für fachgerechte Lösungen. Durch seine Anwendung entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln oder für die richtige Anwendung im konkreten Fall; dies gilt insbesondere für den sachgerechten Umgang mit den im Arbeitsblatt aufgezeigten Spielräumen.

Normen und sonstige Bestimmungen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum stehen Regeln der DWA gleich, wenn mit ihnen dauerhaft das gleiche Schutzniveau erreicht wird.

1 Anwendungsbereich

Das Arbeitsblatt DWA-A 716-9 legt Anforderungen an Bindemittel der Gruppe „R“ fest, die für den Einsatz auf Verkehrsflächen nach Unfällen mit Mineralölen oder Mineralölprodukten geeignet sind. Dieses Arbeitsblatt hat das vorrangige Ziel, Bindemittel der Gruppe R anhand des SRT-Werts unter Verwendung der Prüflüssigkeit Dieseldieselkraftstoff gemäß aktuell gültiger DIN EN 590 („Sommerqualität“, siehe NB.3 in DIN EN 590:2022) exemplarisch als geeignet zu identifizieren und einsetzen zu können.

Das Arbeitsblatt DWA-A 716-9 dient der Produktspezifizierung anhand von Laborprüfmethoden für solche Bindemittel, die den Anforderungen nach Arbeitsblatt DWA-A 716-1 entsprechen, und für die eine Prüfung nach Arbeitsblatt DWA-A 716-9 Gruppe „R“ beantragt ist. Das Arbeitsblatt DWA-A 716-9 gilt nur in Verbindung mit dem Arbeitsblatt DWA-A 716-1.

Anwendungshinweise befinden sich im Merkblatt DWA-M 715 „Ölbeseitigung auf Verkehrsflächen“.

2 Begriffe

2.1 Definitionen

2.1.1 Bindemittel

Bindemittel im Sinne dieses Arbeitsblatts sind feste Stoffe, die gezielt zur Aufnahme von flüssigen Chemikalien durch Sorption oder Kapillarität eingesetzt werden. Im Sprachgebrauch werden diese unter anderem auch als Binder, Aufsaugmittel, Absorber, Adsorbens bezeichnet.

Anmerkung: Unter Sorption versteht man alle Vorgänge, bei denen ein Stoff durch einen anderen mit ihm in Berührung stehenden Stoff mehr oder weniger selektiv aufgenommen wird.

VORSCHAU

Bei Unfällen mit Mineralölprodukten und anderen Chemikalien kommt der Gefahrenabwehr und Schadensbegrenzung einschließlich dem vorbeugenden Gesundheits- und Umweltschutz besondere Bedeutung zu. Bei diesen Maßnahmen ist der Einsatz von geeigneten Öl- und Chemikalienbindemitteln entscheidend. Bei unsachgemäßer Handhabung kann es zu gefährlichen Reaktionen kommen.

Ziel ist es, durch einheitliche Vorgaben zur Prüfung und Bewertung von Bindemitteln, die Eignung für den angestrebten Einsatzzweck sowie die Zuverlässigkeit solcher Produkte anhand der Verpackungshinweise erkennbar zu machen. Auf diese Weise kann der sachlich richtige und schnelle Einsatz sichergestellt werden und ein besserer Schutz für zum Beispiel Einsatzkräfte von Feuerwehren und Katastrophenschutz, Industrie und Gewerbe sowie der Umwelt gewährleistet werden.

Während das Arbeitsblatt DWA-A 716-1 die allgemeinen Anforderungen und Prüfverfahren für alle Öl- und Chemikalienbindemittel umfasst, werden die speziellen Anforderungen in gruppenspezifischen Arbeitsblattteilen (Arbeitsblatt DWA-A 716-2 und folgende) ergänzt.

Das vorliegende Arbeitsblatt DWA-A 716-9 regelt die spezifischen Anforderungen an Ölbindemittel, die auf Verkehrsflächen nach Unfällen mit Mineralölen und Mineralölprodukten zum Einsatz kommen sollen. Es stellt eine Weiterentwicklung der LTWS-Schriften Nr. 27 und Nr. 31 dar und baut auf DIN CEN/TS 15366 „Produkte für den Straßenbetriebs- und Winterdienst – Bindemittel zur Anwendung auf Straßen“ auf. Die Prüfmethode und Bewertungsgrundlagen wurden modifiziert und aktualisiert.

Das Arbeitsblatt DWA-A 716-9 wendet sich speziell an Betriebe und Institutionen, die sich mit der Herstellung und Prüfung von Öl- und Chemikalienbindemitteln befassen. Es regelt die Prüfkriterien unter Laborbedingungen zur Gewinnung vergleichbarer reproduzierbarer Prüfergebnisse. Auf die praktischen Einsatzmöglichkeiten wird im Merkblatt DWA-M 715 „Ölbeseitigung auf Verkehrsflächen“ eingegangen.

VORSCHAU

ISBN: 978-3-96862-646-8 (Print)
978-3-96862-647-5 (E-Book)

Deutscher Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef
Telefon: +49 2242 872-333 · info@dwa.de · www.dwa.de